

Schnelles DSL nur für sechs Orte möglich?

Verbandsgemeinderat Diskussion um die Breitbandversorgung im Raum Flammersfeld – Angebot der Telekom fällt dünn aus

Von unserer Mitarbeiterin
Kathrin Stricker

■ **Flammersfeld.** Von den 17 Ortsgemeinden der Verbandsgemeinde Flammersfeld, die derzeit nicht oder nicht vollständig über schnelles DSL verfügen, haben wohl erst einmal nur sechs Aussicht auf eine Breitbandversorgung. Nach einer öffentlichen Ausschreibung gab die Telekom lediglich für Bürdenbach, Oberlahr, Burglahr, Peterslahr, Eulenberg und Pleckhausen ein Angebot ab. Weitere Anbieter meldeten sich nicht. Die Telekom begründet ihr dünnes Angebot damit, dass der DSL-Ausbau der anderen Gemeinden wohl zu unwirtschaftlich sei, hieß es in der jüngsten Sitzung des Verbandsgemeinderates (die RZ berichtete). Die Ratsmitglieder brachten per Beschluss die Breitbandversorgung der sechs Orte auf den Weg.

Einige Mitglieder des Gremiums wie die Horhausener Grundschulleiterin Beate Messner (WG Berger) und Berzhausens Ortsbürgermeister Manfred Maurer (SPD) fühlten sich nicht richtig über diesen Tagungspunkt informiert. Maurer, dessen Gemeinde nicht von der DSL-Anbindung profitiert, beantragte den Tagesordnungspunkt, in die nächste Sitzung zu

verschieben. Er verwies darauf, dass sich seine Gemeinde in Sachen Breitbanderschließung bereits am Leerrohrprogramm beteiligt habe. „Zudem hat die Flammersfelder Verwaltung, als alle Dörfer vom Kreis zur DSL-Versorgung angeschrieben wurden, empfohlen, sich dem nicht anzuschließen“, sagte Maurer. Der Grund: Die Verbandsgemeinde habe betont, sie sei in ihrem Bemühen, die Region mit Breitband zu erschließen, schon viel weiter.

„Jetzt geht es darum, zu retten, was zu retten ist.“

Bürgermeister Josef Zolk

Der Flammersfelder Bürgermeister Josef Zolk mahnte mit Blick auf eine mögliche Förderung der Breitbandversorgung durch das Land, keine Zeit mehr verstreichen zu lassen.

In einer schriftlichen Stellungnahme, die die Redaktion nach der Verbandsgemeinderatssitzung erhielt, heißt es: „Die Breitbandversorgung war 17-mal Thema im Verbandsgemeinderat beziehungsweise in den Ausschüssen und Bürgermeisterdienstbesprechungen. Jederzeit habe die Verwaltung den Verbandsgemeinderat, seine Ausschüsse sowie die Ortsbürgermeister über das laufende Verfahren informiert.“ Mit 10:9 Stimmen bei drei Enthaltungen wurde der Antrag auf Vertagung abgewiesen. Anschließend wurde der Beschluss auf den Weg gebracht.



Bürgermeister Josef Zolk verpflichtete Marvin Holzapfel und Johannes Barten als Neuzugänge der Oberlahrer Wehr. Feuerwehrfrau ist jetzt Sarah Wittlich und Feuerwehrmann Marc Koch. Als Oberfeuerwehrmann wurden Thomas Stopperich und Sascha Liedhegener ernannt. Hauptfeuerwehrmann wurden Marc Wollny, Jörg Eschenbacher, Björn Galilea, René Becker und Frank Hoffmann.

Foto: Heinz-Günter Augst

Ärger um neues Feuerwehrhaus

Bilanz Neubau in Flammersfeld sorgt für Diskussionen – Oberlahrer Wehr hatte 29 Alarmierungen

Von unserem Mitarbeiter
Heinz-Günter Augst

■ **Oberlahr.** 2881 Stunden Dienst für die Allgemeinheit haben die 34 Wehrleute der Feuerwehr Oberlahr im abgelaufenen Jahr geleistet. Dies berichtete der stellvertretende Wehrführer Dietmar Fischer bei der Mitgliederversammlung im Feuerwehrhaus. Darunter fielen auch 29 Alarmierungseinsätze und Teilnahmen an Lehrgängen.

Wenig Verständnis für den Neubau des Feuerwehrhauses in Flammersfeld zeigt der ehemalige Oberlahrer Wehrführer Arthur

Melles. Er fragte Bürgermeister Josef Zolk, warum abermals ein neues Feuerwehrhaus in Flammersfeld, und nicht eines in Oberlahr gebaut werde. Er kenne das Haus in Flammersfeld, und es sei in Ordnung. „Horhausen und Pleckhausen sind auch neu, und Oberlahr hat mit Sicherheit das älteste Feuerwehrhaus von allen VG-Wehren“, klagte Melles. Zolk entgegnete, dass das Flammersfelder Feuerwehrhaus in einem katastrophalen Zustand sei. Dadurch, dass es auf einer Mülldeponie errichtet wurde, sei das Gebäude mehrmals abgesackt, die Risse seien unübersehbar. Fenster

ließen sich kaum oder gar nicht mehr öffnen, es seien schon Tonnen Beton zur Stützung verbaut worden – vergeblich. Zolk sagte weiter, dass eine dauerhafte Sanierung zu teuer werde. Die VG erhält zum Neubau des Feuerwehrhauses in Flammersfeld einen Zuschuss in Höhe von 40 Prozent.

„Oberlahr hat ein schönes und funktionierendes Feuerwehrhaus, und eventuell kann man ja beim Bau eines Bürgerhauses, das schon lange auf der Wunschliste der Gemeinde steht, dort über die Eingliederung eines Feuerwehrhauses nachdenken“, sagte Zolk weiter. Er

betonte auch, dass er es lieber gesehen hätte, wenn Horhausen und Pleckhausen ein gemeinsames Feuerwehrhaus hätten, und bezeichnete die räumliche Trennung als Fehler. Gleichzeitig rechtfertigte der Bürgermeister den Neubau in Pleckhausen: „Die dortigen Zustände sind nicht mehr tragbar.“

Wehrführer Richard Becker und Verbandsgemeindewehrleiter Dieter Lenard dankten den Kameraden für ihren Einsatz und den Feuerwehrsachbereichsmitarbeitern der VG, Manfred Pick und Wigbert Klein, sowie Zolk für ihre Unterstützung.

VdK sucht trotz Zuwachs weiter Mitglieder

Jahreshauptversammlung Kreisgeschäftsführer lobt Arbeit des Ortsverbandes Horhausen-Oberlahr

■ **Horhausen.** Bei der Mitgliederversammlung im Gasthof Ersfeld in Horhausen zogen Vorsitzender Kornelius Seliger und Schriftführer Dieter Tiefenau eine positive Bilanz über die Arbeit des VdK-Ortsverbandes Horhausen-Oberlahr. Die Mitgliederzahl kletterte im vergangenen Jahr auf 290. Vorsitzender Seliger meinte dazu: „Wir brauchen noch mehr Mitglieder, um unseren Ortsverband noch stärker zu machen.“ Besonders freute sich Alfons Becker, das Gründungsmitglied des Ortsverbandes und das an Lebensjahren älteste Mitglied, Hedwig Waldbröhl (98), begrüßen zu können.

Kassenprüfer Anton Holschbach bescheinigte eine einwandfreie Kassenführung, worauf die Mitglieder den Vorstand einstimmig entlasteten. Kornelius Seliger dankte dem gesamten Vorstand für die gute Zusammenarbeit.

VdK-Kreisgeschäftsführer Horst Müller lobte die gute Arbeit des



Der VdK-Ortsverband Horhausen-Oberlahr ehrte seine langjährigen Mitglieder. Für 20 Jahre wurden unter anderem ausgezeichnet (von links): Johann Buhr, Manfred Schmidt und Reimund Schmidt. Rechts Vorsitzender Kornelius Seliger.

Foto: Petra Schmidt-Markoski

Vorstandes und des Vorsitzenden. Entsprechend dem Slogan des VdK „Wir sind an ihrer Seite“ referierte Müller über die positive Entwicklung des Kreisverbandes Altenkir-

chen, mit stetig zunehmenden Anfragen und Verfahren. Weiter ging Müller in seinem Referat auf die Themen Krankengeld, Arbeitslosigkeit und auch auf das Schwer-

Für Treue geehrt

Als Würdigung für die bewiesene Treue zur großen Gemeinschaft des VdK erhielten folgende Mitglieder Urkunden und Treueabzeichen:

Für 10 Jahre: Thomas Groß, Helmut Zapieranski, Eva Klose, Alexandra Klose-Schomburg, Hermann Kern, Anneliese Hoffmann, Gerda Herrig, Bruno Weingarten, Dieter Tiefenau, Bohuslav Tvrdy, Karin Schulze, Renate Roser, Bernadette Müller, Josef Mikolei, Rosemarie Mikolei und Maria Pott.

Für 20 Jahre: Johann Buhr, Manfred Schmidt, Rosemarie Beckmann, Reimund Schmidt und Hubert Groetzinger.

Für 40 Jahre: Marlies Strube. smh

behindertenrecht ein. Schließlich wurde noch über den Jahresausflug diskutiert, der am Dienstag, 12. Juli, an den Niederrhein (Tagesfahrt) führen soll. smh

Zufriedener Rückblick auf 2010

Mitgliederversammlung Werbegemeinschaft Hamm setzt auch dieses Jahr auf Bewährtes

Von unserer Mitarbeiterin
Silvia Patt

■ **Hamm.** Die Werbegemeinschaft Hamm will auch in diesem Jahr ihren bewährten Veranstaltungsreigen anbieten, die Vorbereitungen werden jedoch nicht einfacher: Mit Brigitte Quast-Schikorra hat sich die Organisatorin des Weihnachtsmarkts aus zeitlichen Gründen verabschiedet. Auch die Mitgliederzahl insgesamt ist rückläufig. Die Jahresversammlung im Lokal Birkenhof war dennoch von positiver Stimmung geprägt, denn die Aktionen des Vorjahres waren gut über die Bühne gebracht worden und erfreuten sich großen Zuspruchs. Entsprechend günstig gestalten sich die Finanzen, wie Egon Isenhardt berichtete.

Er hatte die Kasse „vorbildlich geführt“, bescheinigte ihm Hans-Werner Schäfer auch im Namen seines Kassenprüferkollegen Torsten Fuchs. Die Werbegemeinschaft lässt ihre Kasse von Experten begutachten: den örtlichen Chefs der Volksbank und der Kreissparkasse.

„Es ist wunderbar gelaufen, angesichts des kalten Wetters erstaunlich.“ Sehr zufrieden war Egon Isenhardt im Rückblick auf das Straßenfest im vergangenen Mai, das er federführend organisiert hatte. Trotz eisiger Kälte hielten die Feiern den es bis weit nach Mitternacht aus. In diesem Jahr soll das Fest am 4. Juni steigen. Es ist wieder als lockerer Treff für die Bevölkerung geplant. Für die Live-Musik wurde wieder die „Feine Herren-Band“ aus Betzdorf engagiert.

„Tolles Wetter, Musik sehr gut, Stände sehr gut, Zusammenarbeit der Veranstalter sehr gut.“ Monika Jaschek konnte als Mitorganisatorin der vierten „Nacht der Gemüsse“ ebenfalls nur Erfreuliches

berichten. Auch hier steht mit dem 17. September der nächste Termin fest, und es soll am bewährten Programm festgehalten werden.

„Die Veranstaltung hat sich bewährt, obwohl sie mitten in der Woche stattfindet.“ Brigitte Quast-Schikorra sprach vom Weihnachtsmarkt. Die Hammer Version ist klein, aber fein. Das größte Lob kam von einem neuen Mitglied, das sich 2010 erstmals aktiv beteiligt hat: „Ich war sensationell begeistert.“ Der Markt 2011 wird am 22. November veranstaltet.

Schikorra, die den Weihnachtsmarkt jahrelang organisiert hat, gab ihren Rückzug bekannt und warb um einen Nachfolger: „Ich habe alles festgehalten, sodass nahtlos jemand anders einsteigen kann.“ Monika Jaschek dankte ihr mit einem Blütengesteck für ihre Arbeit.



Den Dank für langjährigen Einsatz in der Werbegemeinschaft Hamm übermittelte Monika Jaschek (links) an Brigitte Quast-Schikorra.

Kompakt

Mathematik anschaulich erlebt

Ausflug Tausendfüßler besuchten Ausstellung

■ **Bitzen.** Die Vorschulkinder des Kindergartens „Tausendfüßler“ in Bitzen besuchten mit ihren Erzieherinnen das Mathematikum in Gießen. Die Schlaumäuse beschäftigten sich seit einiger Zeit mit der Welt der Zahlen, und so passte der Vorschlag des Elternbeirates, das Mathematikum zu besuchen, perfekt. Es handelt sich um eine mathematische Ausstellung für vier- bis achtjährige Kinder. In vielfältiger Weise werden die Grundthemen der Mathematik Zahlen, Formen und Muster für die Kinder erfahrbar gemacht.



Jede Menge Spaß hatten die „Tausendfüßler“ im Mathematikum.

Geld für Raiffeisenhaus

■ **Flammersfeld.** Wie die Flammersfelder Verwaltung mitteilt, ist die Sanierung des historischen und denkmalgeschützten Raiffeisenhaus gesichert. Der Verwaltung liegt nun ein Bescheid vor, in dem das Innenministerium für die Sanierung des Raiffeisenhauses 100 000 Euro aus dem aktuellen Investitionsstock genehmigte.

Künstler im Kulturhaus

■ **Hamm.** Das Kulturhaus Hamm reagiert auf die große Nachfrage und öffnet am 4. und 5. Juni für die heimischen Kunsthandwerker seine Räumlichkeiten. Damit wird den Künstlern die Möglichkeit gegeben, sich und ihre Arbeiten vorzustellen. Am Samstag, 4. Juni, findet parallel auf dem Synagogenplatz das jährliche Straßenfest

der Werbegemeinschaft Hamm/Sieg statt. Interessenten aus den Bereichen Schmuckgestaltung, Holzbearbeitung, Metallgestaltung, Textilarbeiten oder Keramik können sich an der Ausstellung beteiligen. Infos erteilt die Touristinfo Hamm unter Telefon 02682/969 789 oder per E-Mail an hamm@westerwald.info.

Kochhits für Kinder

■ **Hamm.** Anfang April beginnt im evangelischen Jugendzentrum in Hamm eine neue Runde „Umwelt-detektive & Kochhits für Kids“ für Kinder zwischen acht und zwölf Jahren. Auf spielerische Weise wird ein Bewusstsein für Gesundheit und eine gesunde Umwelt vermittelt. Der Kurs findet dienstags von 15 bis 17 Uhr im Jugendzentrum statt. Anmeldungen und Infos unter Telefon 02682/6535.